



Team Sophie – Wir für uns.

Ein Projekt zur gelebten Schülerpartizipation an der Sophienschule

Mit dem Projekt „Team Sophie – Wir für uns. Wir gestalten Schule gemeinsam.“ möchten wir Schüler:innen aktiv in die Gestaltung des Schullebens einbinden und ihnen echte Mitwirkungsmöglichkeiten bieten.

Ziel ist es, Partizipation nicht nur zu fördern, sondern konkret im Schulalltag und in der Schulentwicklung zu ermöglichen. So wollen wir ganz konkret Mitgestaltung und Mitverantwortung fördern, die Identifikation mit der Sophienschule stärken, Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein ermöglichen. Wir wollen mit unseren Schüler:innen auf Augenhöhe kommunizieren, demokratische Werte erfahrbar machen und festigen. Außerdem sollen unsere Schüler:innen lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und ihre eigenen Meinungen begründen und vertreten zu können.

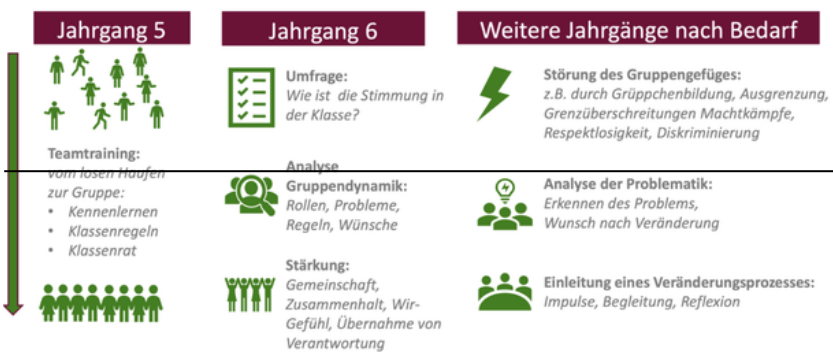
„Wir für uns!“ ist damit ein wesentlicher Bestandteil unseres pädagogischen Profils und fördert respektvolles, verantwortungsbewusstes und demokratisches Miteinander an „unserer Sophie“.

Die vielfältigen Mitwirkungsmöglichkeiten werden in der Übersicht unten dargestellt. Sie sind in unterschiedlichen Jahrgängen verortet und bauen in Teilen aufeinander auf.

Team- und Klassentraining

Gemeinschaft – Zusammenhalt – Wir-Gefühl

Im Rahmen der Team- und Klassentrainings in den Jahrgängen 5 & 6, durchgeführt von unseren Sozialpädagog:innen und den Mitgliedern des Mobbing-Präventions-Teams (Team Soziales Lernen), teilweise mit Unterstützung von Lehrkräften, werden mithilfe unterschiedlicher Methoden und Spiele die Fähigkeiten der Schüler:innen, eine gute Klassengemeinschaft zu bilden, ausgeschärft.



Klassenrat

Anliegen und Vorhaben gemeinsam lösen

Der Klassenrat wird im Rahmen der Verfügungsstunden durch die Klassenlehrkräfte initiiert. Der Klassenrat ist ein demokratisches Gremium, in dem die Schüler:innen einer Klasse ihre Anliegen und Vorhaben unter Berücksichtigung einer konstruktiven und geordneten Gesprächskultur klären. Mit wachsender Erfahrung gelingt es den Schüler:innen, den Klassenrat eigenverantwortlich einzuberufen und durchzuführen.

Pat:innen

Ansprechpartner:innen für die Jüngsten

Ausgebildete, erfahrene Schüler:innen aus dem neunten Jahrgang, die sogenannten Pat:innen, sollen unseren neuen Sophienschüler:innen des 5. Jahrgangs zur Seite stehen. Jede 5. Klasse bekommt zwei Paten und zwei Patinnen an die Seite gestellt, die den Neulingen helfen, sich in der Sophie zurechtzufinden. Sie unterstützen sie bei Fragen, begleiten sie bei der Eingewöhnung in den Schulalltag und sind Vorbilder und Ansprechpartner:innen.

Das Ziel ist, den neuen Schüler:innen mit einer angenehmen Willkommenskultur zu begegnen und ihnen Sicherheit zu geben, ihre Integration zu erleichtern und eine freundliche Gemeinschaft zu fördern. Es ist eine schöne Art, Verantwortung zu übernehmen und gleichzeitig Beziehungen und Freundschaften über unsere Jahrgänge hinweg zu knüpfen.

Streitschlichter:innen

Ansprechpartner:innen in Konfliktfällen

Eine Gemeinschaft kommt nicht ohne Konflikte aus. Konflikte können manchmal ganz schön belastend sein. Wenn sie ungeklärt bleiben, können sie größer werden. Konflikte angemessen zu klären, muss man lernen. Dabei helfen unsere Streitschlichter:innen, die besonders für die unteren Jahrgänge verlässliche Ansprechpartner:innen sind, wenn man alleine nicht weiterkommt.

Jährlich lassen sich Schüler:innen des neunten Jahrgangs zu Streitschlichter:innen ausbilden. Sie erlernen in der Ausbildung verschiedene Methoden der Konfliktlösung und üben Strategien der Gesprächsführung ein. Darüber hinaus stärkt die Ausbildung soziale Kompetenzen wie Empathie und Kommunikationsfähigkeit. Die ausgebildeten Streitschlichter:innen tragen aktiv dazu bei, Konflikte in der Schule auf friedliche und respektvolle Weise zu lösen.

Wenn Schüler:innen sehen, dass Streitigkeiten von älteren Schüler:innen sachlich, fair und zielführend geklärt werden, sehen sie, dass selbstständige Konfliktlösung ohne „einen Erwachsenen“ nicht nur möglich, sondern manchmal sogar einfacher ist.

Wenn in einer Schule Streitigkeiten von den Schüler:innen selbstständig und fair geklärt werden, fördert das ein harmonisches Schulklima und das Verantwortungsbewusstsein gegenüber anderen und sich selbst.

Schulsanitäter:innen

Fachkundige Unterstützung bei Verletzungen und plötzlichen Erkrankungen

Unsere Schulsanitäter:innen sind für unsere Gemeinschaft von großer Bedeutung, weil sie dazu beitragen, die Sicherheit und das Wohlbefinden aller Schüler:innen zu gewährleisten. Schulsanitäter:innen sind in der Lage, bei kleineren Verletzungen oder plötzlichen Erkrankungen schnell und kompetent zu helfen, was im Notfall lebensrettend sein kann. Nach einer erfolgten Erste-Hilfe-Ausbildung lassen sich einige Schüler:innen ab Jahrgang 9 aufwärts zu Schulsanitäter:innen ausbilden. Nach ihrer Ausbildung übernehmen sie viel Verantwortung, sie arbeiten eigenverantwortlich im Team in Diensten. Ist man im Dienst, wird man im Notfall gerufen und betreut verletzte Schüler:innen. Diese Arbeit ist von unschätzbarem Wert. Denn wenn es einem nicht gut geht, will man vor allen Dingen nicht allein sein. Unsere Schulsanitäter:innen kümmern sich mit großem Engagement um die Verletzungen, leisten aber auch seelischen Beistand. Das schafft ein Gefühl der Gemeinschaft und zeigt, dass wir an der Sophie aufeinander achten und füreinander da sind. Unsere Schulsanitäter:innen machen die Schule zu einem sicheren Ort, an dem man sich wohlfühlen kann und im Notfall gut versorgt ist.

Scout-Ausbildung

Verantwortung übernehmen und Schule mitgestalten

Im Rahmen des Programms „Team Sophie - Wir für uns“ haben Schüler:innen ab Jahrgang 8 die Möglichkeit, an der Scoutausbildung teilzunehmen. In dieser praxisnahen Schulung lernen sie, wie man eigene Ideen entwickelt und erfolgreich umsetzt – sei es in Projekten, bei Veranstaltungen oder im schulischen Alltag. In neun Modulen planen sie gemeinsam eine Weihnachtsfeier für die Jahrgänge 5-7!



Die Ausbildung vermittelt zentrale Kompetenzen wie Planung und Organisation, Teamarbeit sowie den Umgang mit Gruppendynamik. Auch rechtliche Grundlagen, zum Beispiel zur Aufsichtspflicht oder zum Verhalten bei Veranstaltungen, werden thematisiert.

Ziel ist es, engagierte und verantwortungsbewusste Schüler:innen auf ihre Rolle als Scouts vorzubereiten – als Ansprechpartner:innen für Jüngere, als Mitgestalter:innen des Schullebens und als Multiplikator:innen für demokratisches Handeln. Wer sich einbringen will, lernt hier, wie das konkret gelingt.

Nach der erfolgreichen Ausbildung gehören die Schüler:innen dem **Scouts-Team Sophie** an und können in den verschiedensten Bereichen tätig werden, eigene Ideen und Projekte verfolgen oder ihre pädagogische Ausbildung in der Sportassistenten- bzw. Jugendleiter:innen-Ausbildung fortsetzen.



JuLSpAs

Partizipation und Identifikation fördern, Selbstwirksamkeit ermöglichen

In Kooperation mit der Hannoverschen Sportjugend führen wir jährlich die Sportassistenten- und Jugendleiterausbildung durch. Hier haben unsere Schüler:innen die Möglichkeit, sich gezielt auf die Leitung und Begleitung von Gruppen vorzubereiten. Beide Ausbildungen fördern wichtige soziale Kompetenzen und stärken das Verantwortungsbewusstsein im schulischen und außerschulischen Bereich. Durch ihre Tätigkeit als „JuLSpA“ (Jugend-Leiter:innen und Sport-Assistent:innen) erfahren die Schüler:innen zudem ein hohes Maß an Selbstwirksamkeit. Sie leiten eigenständig Projekte und Aktionen für Mitschüler:innen an, z.B. Back- und Kochnachmittage, den Harry-Potter-Abend, die Zeitreise mit Sophie, Spendenläufe, sie gestalten die aktiven Pausen mit, unterstützen schulische Großveranstaltungen, wie den Tag der offenen Tür und das Sommerfest mit Spiel- und Bastelaktionen, planen und organisieren Sportturniere etc. Die Ausbildung beginnt im zweiten Halbjahr in einer AG und endet mit einem fünftägigen Blockseminar im Landheim der Sophieschule. Sie umfasst 32 Lerneinheiten (LE) für Sportassistent:innen und 55 LE für angehende Jugendleiter:innen.

Gruppen begleiten

In 32 Lerneinheiten zum Ziel...



In der Sportassistentz-Ausbildung lernen die Schüler:innen, wie sie (Sport-) Gruppen begleiten, die Jugendleiter:innen unterstützen und Bewegungseinheiten anleiten können.

JuLeiCa-Ausbildung

Gruppen leiten

In 55 Lerneinheiten zum Ziel...



Die Jugendleiter:innenausbildung ist eine deutschlandweit anerkannte pädagogische Ausbildung, mit deren Abschluss die Schüler:innen die JuLeiCa (Jugend-Leiter-Card) erwerben. Die so qualifizierten Schüler:innen werden durch die Ausbildung in die Lage versetzt, Gruppen eigenständig zu leiten – in Schule, Freizeit und Jugendarbeit.